

Die Stadt, von Gärten, Weinbergen und Wiesen umgeben, die sich von den Gebirgen herabströmender Bach bewässert und erfrischt, ist kürzlich durch zwei Casernen, ein Gebäude für die Artillerie und deren Bespannung, Munitions- und Provisionsmagazinen und durch eine Pulvermühle, die am Wall angelegt wurde, vergrößert worden. Sie besitzt wenig historische Monumente; das bedeutende ist das Grabmal Hassan Paschas, welches in dem von dem geographischen Institut zu Weimar ausgegebenen Plan unter dem Namen Tekie Djezaisli Hassan Pascha aufgeführt ist.

Es ist derselbe Hassan Pascha, der von türkischen Geschichtschreibern den Beinamen „Crocodill des Meeres“ erhalten hat, der in Persien geboren, in seiner Kindheit als Sklave von den Türken weggeschleppt und an einen Bewohner von Rodosto verkauft wurde, später in die Dienste des Deys von Algier trat, einen hohen Posten in der Garde desselben erlangte, von da nach Spanien und Neapel flüchtete, durch den Großvezier Khagib Pascha nach Constantinopel berufen, Commandant eines Linien Schiffes, Großadmiral und Bezier wurde, und endlich 1790 durch Erdrosselung sein ruhmvolles und abenteuerliches Leben zu Schumla beschloß.

Zu Schumla war es auch, wo 1812 in dem Zelte des Großveziers Jusuf Pascha Lemetrius Morussi, Dragoman und Bevollmächtigter der Pforte auf dem Congreß zu Bucharest, enthauptet wurde, beschuldigt, das Vertrauen seines Herrn mißbraucht und Bessarabien den Russen abgetreten zu haben.

Bukarest, 8. Nov. Am 2. Nov. haben die türkischen Truppen ungefähr an 8000 Mann mit bedeutender Artillerie die Donau bei Oleniza überschritten und sich auf walachischem Boden sowohl als auch auf der Insel stark verschanzt, das hart an der Donau liegende Quarantänegebäude in den Rayon der Fortificationen mit hineingenommen und mit Kanonen besetzt. General Dannenberg, der mit seinem 18000 Mann starken Corps und 24 bis 32 Kanonen in dem Dorfe Rudesti lag, gri. am 4. um 9 Uhr Morgens mit

10,000 Mann und der ganzen Artillerie an. Die Schlacht dauerte bis 4 Uhr Nachmittags. Alle Anstrengungen der russischen Truppen, die Verschanzungen mit Sturm zu nehmen, blieben ohne Erfolg und sie erlitten schwere Verluste. Auf Gortschakoffs Befehl, die Verschanzungen, koste es was es wolle, zu nehmen, wurden die Erstürmungen am 5. und 6. wiederholt, doch hört man bis zur Stunde von keinem günstigen Resultat, im Gegentheil marschirten gestern und heute von hier 2 Jägerregimenter dahin ab, um Dannenberg's Corps zu unterstützen. Die Türken haben die wiederholt anstürmenden Russen mit einem dichten Kugelregen empfangen und jedesmal zurückgeworfen. Die Verluste der Russen sind beträchtlich; man zählt 2000 Mann Tode und Verwundete, darunter aber 30 Offiziere und 8 Stabsoffiziere. Die Verwundeten wurden nach Bucharest in 3 große Spitäler untergebracht. — Mehr ist im Augenblick nicht bekannt. Man sagt, General Klapka, bekannt aus dem ungarischen Insurrektionskrieg als Festungskommandant von Kemern, führe im Lager zu Oleniza das Commando über die türkische Artillerie. In der kleinen Walachei stehen die Türken bereits unweit Krajova, und wir erwarten täglich Nachrichten von einer Schlacht, da General Fischbach mit seinen 12,000 Russen aus Krajova ihnen entgegen gerückt sein soll. (F. Postz.)

Fruchtpreise.

Winnenden, den 17. Novbr. 1853.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	23	12	22	30	—	—
Dinkel neuer	10	—	9	28	8	48
" alter	—	—	—	—	—	—
Haber	8	—	6	30	6	—
Roggen	16	—	15	40	15	20
" neuer	—	—	—	—	—	—
Gerste	15	24	15	12	15	—
" neue	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Sri.	—	—	—	—	—	—
Gemischtes	2	15	2	6	—	—
Erbfen	3	48	—	—	—	—
Linfen	3	48	—	—	—	—
Einforn	1	4	1	—	—	58
Wicken	1	—	—	—	—	—
Akerbohnen	2	16	2	6	2	—
Welschkorn	2	—	1	52	1	36

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 92.

Freitag den 25. November

1853.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Gemeinderäthe, welche den Bericht, betreffend die im Gebäude-Brandversicherungs-Cataster vorgekommenen Aenderungen (Amtsblatt pr. 1853 Nr. 86) noch nicht erstattet haben, werden mit dem Anfügen hieran erinnert, daß die — am nächsten Votentag noch ausstehenden Berichte durch Boten abgeholt werden müßten.

Den 21. November 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Revier-Schlechtbach.

Holz-Verkauf

Montag den 28. Novbr. im Staatswald Häfnerschlag: 3 eichene, 6 Nadelholz-Stämme, 22 dtw. Säglöße, 215 Stück dtw. Stangen, 12 Kfir. eichen, 50 Buchen, 2 Birken, 8 forden und 90 Kiefer und tannen Holz, 800 Buchene und 1600 Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf dem Edelmannshof.

Schorndorf, den 21. Novbr. 1853.

K. Forstamt.

Manolzweiler.

Geld-Gesuch.

Die Gemeinde ist von Königl. Kreis-Regierung in Ellwangen ermächtigt worden zu Errichtung einer Kreis-Leihkasse ein Kapital von 500 fl. aufzunehmen und sieht nun diesfallsig gefälligen Anträgen entgegen.

Gemeindepfleger, Kutteruff.

Gesehen K. Oberamt.

Strölin.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr.

Am Andreas-Friedtag, Mittwoch, den 30. Novbr. wird die letzte diesjährige Hauptprobe stattfinden. Auf das Alarmsignal tritt die Mannschaft sogleich auf dem Marktplatz an. Die Gebühren werden vom 1. und verfallen in eine Geldstrafe.

Nach beendigter Probe findet die stamtmäßig alle 2 Jahre abzuhaltende General-Versammlung statt, wo der Rechenschafts-Bericht verlesen und die Wahl des Verwaltungsrathes und der Chargen auf weitere 2 Jahre vorgenommen werden wird.

Das Kommando.

Schorndorf.

Nächsten Montag wird auf dem hiesigen Rathhaus Mittags 2 Uhr ein Bezirks-Armen-Verein gehalten, welcher von den Lokal-Armen-Behörden mit Vertretern nach dem Erlass der Centralleitung 14. April d. J. zu beschicken ist, an welchem aber auch andere Armenfreunde theilzunehmen gebeten werden.

Dekan Baur.

Schorndorf.

Kunst-Anzeige.

Die Tänzer-Gesellschaft wird heute Freitag den 25. d. eine Kunst-Vorstellung auf dem gespannten Seil produziren. Zum Beschluß folgt das hohe Seil, wo Herr Knie den großen Schnelllauf darauf ausführen wird. Der Anfang ist um halb 3 Uhr. Der Schanplatz ist auf dem Marktplatz. Am Sonntag folgt meine letzte Vorstellung.

370
wo der Anfang Nachmittags
nach Beendigung des Gottes-
dienstes stattfindet. Es ladet
ergebenst ein

Franz Knie
aus Neudied.

Schorndorf.
Einladung

zur Theilnahme an der neu begründeten

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank
in Stuttgart.

Unter Beziehung auf das im schwäbischen Merkur vom 23. Novbr. erschienene Programm des mit Errichtung einer Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank beauftragten Comite zeige ich hiemit an, daß ich für den Bezirk Schorndorf als Agent aufgestellt und zugleich beauftragt bin, Statuten und Anmeldungs-Formulare Jedem, welcher davon Einsicht nehmen will, mitzutheilen, auch jede weitere gewünschte Auskunft zu geben.

Unter Verweisung auf das angeführte Programm halte ich für überflüssig, Lebensversicherungs-Anstalten an und für sich zu empfehlen.

Die Vortheile welche diese Gesellschaft gegenüber von andern gewährt, bestehen hauptsächlich darin, daß die Prämien billiger gestellt sind, als bei allen bekannten auf Gegenseitigkeit beruhenden Lebensversicherungs-Gesellschaften, und wenn man die mit Wahrscheinlichkeit zu erwartende Dividende von 20—25 Procent in Berechnung nimmt, auch wesentlich billiger, als alle von einzelnen Unternehmern ausgehende; und daß eine Masse von Capitalien, welche bisher außer Lands gingen, jetzt im Lande bleiben und den Bestimmungen der Statuten gemäß vorzugsweise dazu dienen sollen, dem Geldsuchenden, der bisher oft gegen die besten Unterpänder kein Geld erhalten konnte, Anlehen zu verschaffen.

Die sofortige wirkliche Eröffnung der Anstalt ist bedingt durch zahlreiche rasche Anmeldungen, und von jedem wahren Vaterlandsfreunde gewiß um so ersehnter, als mehrere die Hebung des Credits und zweckmäßige Anlegung von Ersparnissen bezweckende Institute alsbald nach der wirklichen Eröffnung mit dieser Anstalt verbunden werden sollen.

Christian Weil

Berlin, 16. Nov. Wie ich vernehme, existirt wirklich ein französisches Ultimatum in der orientalischen Frage, das zunächst nach Petersburg und dann an alle Höfe mit einer besonderen Begleitnote expedirt werden soll. In dem hiesigen französischen Gesandtschaftshotel werden die Dinge sehr ernsthaft aufgefaßt und eine längere Passivität Frankreichs als nicht möglich betrachtet. In andern diplomatischen Kreisen trägt man sich mit Ideen, wie ein Waffenstillstand zwischen Rußland und der Pforte zu vermitteln sei. Da

man nach dem in Bucharest vernommenen fortdauernden Kanonendonner eine Schlacht vermuthet, so ist man begreiflicher Weise auf Depeschen allseitig in höchstem Maaße gespannt, und auch die Diplomatie wird sich erst nach dem Eingange der Nachrichten über den Ausfall derselben mit ihren Ideen weiter beschäftigen können. (F. J.)

Von der Tauber, 21. Nov. Gestern Sonntag, kam es in unserer badischen Nachbarschaft, im Taubengrund und dessen Angren-

371
zungen, zu ernstern Conflicten zwischen dem Volk und der Gensdarmarie, welche zu Bischöfsheim, Gerlachsheim, Königshofen, Grünsfeld, Lauda, Giffenheim und Unterbalbach die Verhaftung der Ortsgeistlichen vornehmen sollte. Das Volk befreite zum Theil mit Gewalt ihre verhafteten Geistlichen, zum Theil setzte es sich zur Wehre gegen deren Verhaftung. Zu Gerlachsheim wurde der dortige Geistliche, als er nach dem Gottesdienst die Kirche verließ, während das Volk noch beim letzten Gesange daselbst verblieben war, verhaftet und in das Amtshaus abgeführt. Man hatte, um das Aufsehen zu verhüten, die Kirchthüren zugemacht; Kinder aber, die vor der Kirche waren, und die Sache mit angesehen hatten, erzählten es dem aus der Kirche kommenden Volke. Als bald begehrte dasselbe die Freilassung ihres Geistlichen, und als diese verweigert wurde, stürmte es das Amtshaus, warf die Fenster ein, sprengte die Thüre und befreite den Geistlichen. — Der Amtmann soll sich nach Königshofen geflüchtet haben. — In Unterbalbach sollte die gleiche Procedur mit einbrechender Nacht, um 6 Uhr, durch einen Gensdarmen am Ortsgeistlichen vorgenommen werden. In einem Augenblicke hatte sich auf die Kunde davon die gesammte Einwohnerschaft vor dem Pfarrhause eingefunden, der Gensd'arme flüchtete sich in die Wohnung des Bürgermeisters, dem es mit Mühe gelang, denselben vor Thätigkeiten der höchst aufgeregten Menge zu schützen und ihn bei Nacht und Nebel mit Hilfe des Ortsbüttels über die Markung zu escortiren. Dreißig kräftige Bursche aber bewachten die ganze Nacht hindurch das Pfarrhaus. — In andern Orten soll es zum Theil auf ähnliche Weise hergegangen sein. (H. L.)

Aus Thüringen, 19. Nov. Im Laufe dieser Woche ist eine ziemlich bedeutende Anzahl höherer französischer Offiziere unsere Eisenbahn passirt; sie gingen sämmtlich über Wien nach den Donaufürstenthümern, um im türkischen Heere Dienste zu nehmen. Ihre Aeußerungen, welche von einem großen Enthusiasmus für die Sache der Türken zeugten, verriethen aber auch ziemlich deutlich die Absicht der französischen Regierung, handelnd

aufzutreten, sobald die Vorschritte und Anforderungen Rußlands sie dazu nöthigen würden. (Fr. J.)

Braunschweig, 17. Nov. Wir erfahren aus zuverlässiger Quelle, daß die Kreis-Direction Sandersheim dem zu der Secte der Wiedertäufer sich haltenden Deputatisten Wof aus Hallensen seine Kinder, welche er taufen zu lassen verweigert, durch Landdragoner hat abholen lassen, und daß sie, von diesen in die Kirche geliefert, dort getauft worden sind. (Köln. J.)

Berlin, 21. Nov. Eine Reise des Kaisers Ludwig Napoleon nach London, von der schon vor einiger Zeit die Rede war, wird seit ein paar Tagen hier in diplomatischen Kreisen als wahrscheinlich bezeichnet. Man fügt dem hinzu, daß der Kaiser mit seiner Gemahlin nur auf eine förmliche Einladung der Königin Victoria nach London kommen wolle; bis jetzt habe die Königin von England auf Anrathen einflussreicher Männer dem bei ihr accreditirten Repräsentanten Frankreichs zu verstehen gegeben, daß ihr ein Besuch seines Souveränes angenehm sein würde. Dies, sowie verschiedene andere Umstände bestätigen das Fortbestehen des innigsten Einvernehmens der verbündeten Westmächte. In dieser Allianz wirkt England vorzugsweise dahin, daß man sich direct noch nicht feindlich gegen Rußland einmische. Es hält in dieser Beziehung auch nach den kriegerischen Affairen die englische Regierung die zögernde Politik fest, durch welche sie am ehesten hofft, den europäischen Krieg noch bannen zu können. Uebrigens sind seit den letzten Tagen die Friedenshoffnungen bei den meisten Diplomaten wieder insofern gestiegen, als man auf die Ermöglichung eines Waffenstillstandes und in diesem wiederum auf resultirende Friedenshoffnungen hofft. (Fr. Pstz.)

Wien, 19. Nov. Dem Vernehmen nach haben nicht allein vor drei Tagen die hier stationirten Infanterieregimenter „Prinz Ernst von Hessen“ und „Baron Rossbach“, dann zwei Jägerbataillone den Befehl erhalten, sich

marschfertig zu machen, sondern es dürfte auch ein nicht unbedeutendes Beobachtungscorps demnächst an der südöstlichen Grenze zusammengezogen und dessen Oberbefehl dem General Grafen Schlik anvertraut werden. — Die Stellung Serbiens gegen die Türkei, die große Anzahl von Flüchtigen, welche den österreichischen Boden betreten, endlich die namhafte Zahl von verdächtigen Individuen und beutegierigen Abenteurern, welche im türkischen Heere dient, rechtfertigt vollkommen diese Maßregel, welche die Neutralität Oesterreichs durchaus nicht berührt. (Fr. Pfl.)

Pesth, 18. Nov. Ein zuverlässiger Reisender, der eben von einer mit manchen Hindernissen verbundenen Fahrt von Galatz eintraf, hat eine sehr interessante Arbeit mitgebracht, nämlich einen von ihm während der Fahrt gezeichneten Situationsplan aller türkischen Verschanzungen am rechten Donauufer von Galatz bis Turn-Severin. Der Zeichner hält die Verschanzung für außerordentlich fest, sie seien mit mehr als 2000 Geschützen jeden Kalibers versehen. Ihre Eroberung, sagt der Berichterstatler, der freilich kein Militär ist, würde eine ganze Armee kosten und dann wären erst noch die türkischen Festungen zu bezwingen. Die türkische Armee zählt eine Unmenge von Flüchtlingen, besonders Polen und Italiener; das in Europa verfügbare Heer der Osmanen sei wohl mit 190,000 Mann nicht überschätzt. Die Cavallerie, meist irreguläre, zähle 30,000 Pferde. Dreimal wurde der Dampfer „Pesth“ beschossen, jedesmal von den Russen, zweimal im hellsten Tageslicht, während das Schiff die große österreichische Flagge aufgehißt hatte! Als der in Giurgevo zufällig anwesende Agent der Donaudampfschiffahrtsgesellschaft bei General Sotmonoff schleunigst remonstrirte, beehrte dieser vor Allem darüber unterrichtet zu werden, wie die österreichische Flagge aussehe! Auch Kosakenpikets verfolgten und beschossen das Schiff das von zwei Achtzehnpfündern ohne sonderlichen Schaden getroffen wurde. (A. Z.)

Odessa, 8. Novbr. Der kaiserl. russische

Kriegsdampfer Senikall ist unweit Jalta am Chersonesus untergegangen. Die Mannschaft wurde gerettet. (Hamb. N.)

Konstantinopel, 7. Nov. Die türkische Bevölkerung bringt mit großer Hingebung für das, was sie die gute Sache nennt, die größten Opfer. Einzelne Beispiele verdienen erwähnt zu werden. Ein junger vermöglicher Türke bringt sein baareß Vermögen von 100,000 Piastern zur Pforte, erklärt in den Krieg ziehen zu wollen, und verlangt eine lebenslängliche Pension von 2500 Piastern für den Fall, daß er lebend zurückkehre, dagegen wolle er seine 100,000 Piaster dem Staat schenken. — Viele hochgestellte begüterte Paschas und Offiziere haben auf ihren Sold verzichtet, andere außerdem der Pforte je 3 — 6 ihret schönen Pferde geschenkt, um einige Cavallerieregimenter bilden zu können. — Von allen Seiten treffen fortwährend sowohl Freiwillige wie auch Redits ein, die mit erster Gelegenheit nach ihren Bestimmungsorten befördert werden. (Triest. Z.)

Aleppo, 22. Oktbr. Die hiesige türkische Jugend brennt vor Begierde, in den Kampf gegen die Russen zu ziehen. Die Scheichs predigen den heiligen Krieg; zwei der angesehensten wollen die Freiwilligen, welche sie auf eigene Kosten equipiren und bewaffnen lassen, begleiten. Zum Führer derselben wurde gestern ein sehr reicher, schöner junger Mann, Ali-Nef Scherif Zade, in der Moschee nach dem Mittaggebete feierlich vom Pascha ernannt, welcher ihm einen prachtvollen Säbel umgürtete. Der Großschiich segnete die Fahne, worauf Ali-Nef in festlichem Zuge nach Hause begleitet wurde. (L. Z.)

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 22. Novbr. 1853.	
1 Scheffel Kernen	25 fl. 36 kr.
1 — Winter-Weizen	25 fl. 12 kr.
1 — Gerste	— fl. — kr.
1 — Haber	6 fl. 36 kr.
Aufgestellt blieben ca. 13 Eßl.	
Kornhaus-Inspektion Pfeleiderer.	

Gedruckt, verlegt und redigirt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 93.

Dienstag den 29. November

1853.

Amthche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Ortsvorsteher, welche noch mit Erstattung des unterm 27. v. M. unter Anberaumung eines 14tägigen Termins verlangten Berichts in Betreff der Vormerkung der Gefäll- und Zehent-Ablösungs-Schuldigkeiten in den Gemeindegüterbüchern Amtsblatt Nr. 84 im Rückstand sind, werden erinnert, unfehlbar binnen 4 Tagen diesen Bericht zu erstatten.

Den 25. November 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. Nach Decret der K. Regierung des Jart-Kreises vom 19. d. hat das K. Ministerium des Innern die Vorstellung der Bäcker von hier und der Amtsorte gegen die denselben auferlegte Aufstellung von Schnellwagen in ihrem Verkaufslocale nicht begründet gefunden und demzufolge abgewiesen, zugleich auch dem Oberamt Ueberwachung des Vollzugs der erlassenen Verfügung auferlegt.

Hienach haben die Orts-Vorsteher die Bäcker zu bescheiden, denselben zu Aufstellung von Schnellwagen einen Termin von 4 Wochen anzuberaumen, nach Ablauf dieser Frist aber Bistation anstellen zu lassen, ob Schnellwagen und die vorgeschriebenen Tafeln mit Bezeichnung von Gewicht und Tax aufgestellt sind, verneinenden Falls gebührend einzuschreiten, jeden Falls aber bis 3. Janr. 1854 über den Vollzug des Vorstehenden unfehlbar zu berichten.

Den 26. November 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher. Es ist zur Kenntniß der höhern Behörden gekommen, daß die Auswanderungs-Agenten nicht selten sich begeben lassen in die einzelnen Orte zu reisen, und sich den Auswanderungslustigen anzubieten. Um diesem Unfuge zu begegnen wurde angeordnet, daß kein Agent in derartigen Geschäften ohne Erlaubniß des Oberamts in ein auswärtiges Ort reisen dürfe, und werden nun, um dieses Verbot handhaben zu können, die Ortsvorsteher angewiesen, von jedem Besuche von Auswanderungs-Agenten, welche sich in ihrer Gemeinde zum Abschluß von Verträgen ohne Legitimation des Oberamts einfänden, Anzeige zu erstatten.

Den 26. November 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Revier Baiereck.

Holz-Verkauf.

Am 8. Dec. d. J. in den Staatswaldungen Heuberg, Gaisbalden zc. 3 Kl. eichen, 2 Klfr. Buchen, 2 Klfr. Abfall-Holz und 4000 Stück gemischte zc. Wellen auf Hausen. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr zu Baiereck. Schorndorf, den 26. Novbr. 1853.
K. Forstamt.

Oberamtsgericht Schorndorf. Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Johann Friedrich Ackermann, Schusters in Schorndorf, wird die Schulden-Liquidation am Dienstag den 20. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhause zu Schorndorf vorgenommen werden.